



Producer's Comment zur Produktion aud. 21402
Vladimir Stoupel spielt sämtliche Klaviersonaten Alexander Skrjabins

Interpretation:

Die Klanglandschaften werden hier in aller Atmosphäre ausgeleuchtet; ein ganz anderer Interpretationsansatz als Hamelin oder Ashkenazy, die die Sonaten auf nur 2 CDs einspielen. Langsame Sätze sind extrem gedehnt, bleiben aber immer im Spannungsbogen und zerfallen nie. Ab und an kennt Vladimir keine Gnade (wenn es z. B. um das Herausmeißeln einzelner Akzente aus einer Klangwand geht) – dann wird sein Anschlag schon mal brutal. Dies allerdings meist im Sinne einer gewollten Aussage und auf einzelne Töne oder Phrasen bezogen.

Technik:

Aufnahmen klingen gut, sind noch nicht für Sendezwecke kaputt-komprimiert und somit also veröffentlichungstauglich. Relativ geringe Lautstärke.

Instrument:

Guter Flügel, wenn auch in der Höhe manchmal etwas harsch.